

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 283.

Mittwoch den 1. December

1880.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Dem hochverehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen ein **feines Lederwaaren-Geschäft** etablirt habe. Dasselbe enthält eine reiche Auswahl feiner **Handkoffer, Damentaschen** mit und ohne Einrichtung, **Necessaires**, das Neueste in **Visits** mit und ohne Stickerei, **Brieftaschen, Portemonnaies** aller Art, **Albums, Schreib- und Musikmappen**, sowie viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Da sich sämtliche Gegenstände besonders zu **Weihnachts-Geschenken** eignen, so halte mich bei soliden, billigen Preisen zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

Achtungsvoll

13702

Webergasse 11, **J. Komes**, Webergasse 11.

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Dente Abend 8 1/2 Uhr: Probe. 119

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

ist mein Lager in allen Artikeln auf's Vollständigste assortirt und empfehle zu billigst gestellten festen Preisen in solidester Qualität alle Artikel in **Kurz-, Mode-, Putz-, Wollen- und Weißwaaren.** **F. Lehmann, Goldgasse 4. 150**

Die noch vorrätigen

Modell-Hüte, Modell-Costüme, elegante Wintermäntel, Blumen, Federn &c.

werden von jetzt ab billigst ausverkauft.

13634

C. Brühl, Webergasse 16.

Das Spielwaaren-Geschäft

von

Eduard Schwenck, Goldgasse 21,

habe ich für eigene Rechnung übernommen und empfehle mich meinen geehrten Kunden und Abnehmern unter prompter und billigster Bedienung, indem ich in der Lage bin, dieselben in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

13714

Anna Geider.

Wirkliche Havana-Ausschuss-Cigarren

(nicht zu verwechseln mit sogenanntem Havana-Ausschuß) empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten von 7—9 Mark pro 100 Stück

A. F. Knefel, Langgasse 45. 13708

Eine Puppenstube nebst Küche zu verkaufen Grabenstraße 6, eine Stiege hoch.

13729

Bei uns erschien soeben:

Heber Handwerk und Innung.

Ein Vortrag

gehalten in der Versammlung der Schuhmacher-Innung zu Wiesbaden am 15. November

von **Dr. von Strauss & Torney,**
Königl. Polizei-Director.

Preis 50 Pf.

Der Reinertrag ist für die Unterstützungskasse der Schuhmacher-Innung in Wiesbaden bestimmt.
13779 **Jurany & Hensel (C. Hensel).**

Weihnachts = Catalog,

enthaltend eine reiche Auswahl der besten Werke fast aller Wissenschaften

gratis in der 315 Hofbuchhandlung von **Ed. Rodrian,** 27 Langgasse 27.

Honigkuchen

in Herz- und geschnittener Tafelform, prima Qualität, empfiehlt

Jacob Finger,
Mühlgasse 11.

13280

Teppichfransen, Teppichband

zum Einfassen bei **Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 7446**

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Rölnner Raffinade	im Gut per Pfd.	40 Pf.	Feinstes Pester Bisquit-Mehl	9 Pfd.	2 Mt.	50
Holl. Colonial- "	" " " " "	47 "	" " Kaiser- "	9 "	2 "	30
Pariser "	" " " " "	48 "	" " Vorschuß- "	9 "	1 "	90
Würfel (Cabit)	bei 5 Pfd.	43 "	Neue türk. Pflaumen	bei 5 Pfd.		26
" Langen	" 5 " " " "	45 "	" Catharinen- "	" 5 " " "		70
" ungeblaut	" 5 " " " "	46 "	" ital. Brünellen größte	" 5 " " "		90
" Pariser	" 5 " " " "	48 "	" amer. Apfelschnitten	" 5 " " "		65
Pouder	" 5 " " " "	46 "	" ital. Safelnüsse	" 5 " " "		50
Gries	" 5 " " " "	45 "	" Citronen	12 Stück		90
Stampf-Meliss	" 5 " " " "	42 "				

Citronat, Orangeat, Sultanini, Bourla-Clemé-Rosinen, Corinthen, Mandeln u. in prima Qualität billigen Preisen empfiehlt

Wiederverkäufer Engros-Preise.

J. C. Bürgener.

Preis-Liste

über
Flaschen-Biere

von

18725

Ph. Ditt, Neuer Nonnenhof,
Wiesbaden.

Bestellungen

Können bei mir direct oder auch bei Herrn C. Acker,
gr. Burgstraße 12, gemacht werden.

	$\frac{1}{2}$ Fl.	$\frac{1}{2}$ Fl.
Frankfurter Export-Bier (hell)	32 Pf.	16 Pf.
Hofbrauhaus Würzburg (hell)	36 "	18 "
(Export)		
Erlanger Export-Bier (dunkel)	36 "	18 "
Münchberger Export-Bier (dunkel)	36 "	18 "
Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus)	45 "	24 "

Die Preise sind excl. Flaschen zu verstehen.
Leere Flaschen werden zum berechneten Preise
zurückgenommen: Ganze und halbe Flaschen per
Stück 12 Pf.

Von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen an liefere ich franco in's Haus.

Restaurant und Weinwirthschaft

Neugasse No. 15, „Zum Mohren“, Neugasse No. 15,
empfiehlt in und außer dem Hause guten Mittagstisch zu
1 Mk., sowie stets reichhaltige Speisekarte, reine Rhein-
und Moselweine und Flaschenbier.
13723 Jacob Becker.

Restauration Stemmler,

20 Feldstrasse 20.

Heute Mittwoch Abend:

18749

Metzelsuppe.

Ein geschmückter Rauchtisch, 5 graue Drillstoes und versch.
Gartenmöb. 1 billig zu verkaufen Adlerstraße 29, Port. 13760

Ein sehr gut erhaltener Infanterie-Offiziers-Paletot
ist billig zu verkaufen. Näheres Lehrstraße 23, 1 Tr. 13741

Tannenduftzeugnisse üben einzig gesund-
heitliche Zwecke. Bei Brust-, Hals-, Kehl-
kopf- u. Lungenleiden u. zum Schutz gegen
solche v. berühmten Aerzten empfoh-
len. Einzig leicht bereitet von
Wolff & Schwindt
Karlsruhe
in Baden.

Gesetzlich geschützt.
Den Tannenwald
zu Hause
hat man durch
den Gebrauch der
ästhetisch anerkannt und
empfohlenen Tannenduft-
Erzeugnisse als Tannenduft, Toi-
lette-, Räucher- u. Zerstäubungswasser
zum Reinigen der Zimmerluft u. zu Bädern.
Tannenduft-Extract zum Inhaliren, Tannenduft-
Säfte, Tannend.-Blechkissen, Lebkuchenmarmelade u. dergl.
Zu haben in besseren Parfumerie-Handlungen u. Apotheken.

Wegen

Geschäfts-Veränderung grosser Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vortheilhafte Gelegenheit

zu

13768

billigen Weihnachts-Geschenken.

Galanterie-, Parfumerie- & Bijouterie-
Waaren-Handlung

Clara Steffens, Webergasse 14.



Frisch geschossene

Hasen

à M. 3,50.

bei

Joh. Geyer, Hoflieferant

13755

3 Marktplatz 3.

Strassburger Gänseleber-Pasteten,
Pommer'sche Gänsebrüste und Gänseenten,
Gothaer Schinken, roh und gekocht,
Cervelatwurst

empfiehlt

13751

C. Baeppler,

Adelheidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Musikwerke,

selbstspielend, mit den beliebtesten Opern, Tänzen u. mit Mandoline, Flöte, Singsstimmen, Glocken, Trommel, Castagnetten, Zither, Automaten und künstlich singendem Vogel,

Musik- und Drehdosen, künstlich singendem Vogel

in reich vergoldetem Vokalstaf, selbstspielende Klaviere,

Phantasie-Gegenstände mit Musik, als: Schweizerhäuser von den größten bis zu den kleinsten, Visitenkartenteller und Fruchtstapfen in Porzellan mit dem eingebrannten, gemalten Portrait sämtlicher Fürsten, großer Staatsmänner, Dichter (wie Göthe und Schiller), Componisten (Mozart, Beethoven u.), feine und feinste Albums, Staffelei-Albuns, elegante, geschmackvoll ausgestattete Necessaires für Damen, Arbeits-, Juwelen-, Handschuh-, Taschentuch-, Glacé-, Thee-, Cigarren-, Rauch- und Kartenspieltische, Cigarren-Ständer, Tintengeräte, Briefbeschwerer, Blumenstöcke, Bierseidel, Wasserflaschen, Portemonnaies und Cigarren-Etuis u. mit Musik.

Garantie bester Qualität und nachweisbar bedeutend billiger als Heller in Bern, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Um es Jedem zu ermöglichen, sich von der Preiswürdigkeit und Gediegenheit meiner Fabrikate zu überzeugen, bleibt mein Geschäft bis über Weihnachten auch Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Preislisten gegen Einsendung einer Franco-Marke

C. Weinschenk, Fabrikant,

13692

Offenbach am Main, Kaiserstraße 104

Farcirten



Wildschweinstopf

und

Galantine von Welsch

empfehlte im Auschnitt

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.



Frischgeschossene

Hasen,

frisches Hirschfleisch

empfehlte

J. Häfner,
Markt 12.

13724

Auf dem Markt & Herrnmühlgasse 6.

Frisch vom Fang: Sehr schöner Salm à Pfund 1 Mk. 50 Pf., lebende Rhein-Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, sowie Turbot, Soes, Lachsforellen und Schellfische à Pfund 35—40 Pf.

Krentzlin.

Porzellanofen-Püser Jacob wohnt Friedrichstraße 32. 13756

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem schweren Verluste, der uns durch den Tod unseres unvergesslichen, theuren Vaters, Großvaters, Oheims und Schwagers, des

Gch. Regierungs- u. Sanraths Görz,

betroffen hat, sprechen Verwandten, Freunden und Bekannten, namentlich auch den Mitgliedern des Leserevereins hierdurch den herzlichsten Dank aus

Marie d'Avis, geb. Görz.

Dr. Hubert d'Avis.

Sophie Görz.

Caroline Thönges, geb. v. Vacano.

Auguste Häusser.

Rechtsanwalt Thönges.

13722

Immobilien, Capitalien etc.

Haus-Kauf-Gelegenheit.

Stadthaus und Landhaus, solide Objecte, sehr preiswürdiger, reeller Verkauf.

C. H. Schmittus. A. o. p. 10. 13770

Ein gut und massiv gebautes Haus in Mitte der Stadt gegen Baar zu kaufen gesucht. Directe Offerten unter H. S. 10 an die Exped. 13774

16,000 Mark werden gegen erste Hypothek zu 4 1/2 % bei halbjähriger Rinszahlung gesucht. Gef. Offerten unter F. N. befördert die Exped. d. Bl. 13777

60—70,000 Mark sind auf 1. Hypothek, ganz oder getheilt, in hiesige Stadt auszuleihen. Näh. Exp. d. 13718

13—14,000 Mark werden als Nachhypothek auf ein neu-erbautes Haus, in Mitte der Stadt, sofort zu leihen gesucht. Offerten unter W. C. 95 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13727

Capitalien auf gute, zweite Hypothek auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13719

Eine junge, gebildete Dame sucht ein Darlehen von einem älteren Herrn auf kurze Zeit. Offerten unter L. L. postlagernd Wiesbaden. 13759

(Fortsetzung in der Beilage.)

Egmonder Schellfische, frisch vom Fang,

treffen ein bei

Martin Lemp,

13732

Gasse der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Kieler Bücklinge,

13751

Sprotten,

Delicatess-Ostsee-Fetthäringe, marinirte Häringe

empfehlte

A. Schirmer, Markt 10.



Neue Fischhalle

Gasse der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische, Cablian im Auschnitt per Pfund 50 Pfg., Schollen per Pfd. 60 Pfg., Sommer-Rheinsalm in ganzen Fischen per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg. und im Auschnitt etwas höher, ferner sehr schöne Hummer von 80 Pfg. an per Stück, Bratzander billigt u.

133

F. C. Hench, Hoflieferant.

Schulranzen von Mk. 1,50 an Metzgergasse 37. 13075

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

Paletots
Umhänge
Bäder
Pelzmäntel
Theatermäntel
Regenmäntel
Kindermäntel

in
grossartiger Auswahl
in
allen Qualitäten
zu den
billigsten Preisen.

Eigene Fabrikation. — Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

Frankfurt a. M., Zeil 37.

13276

Berein der hiesigen Hausbesitzer und Interessenten.

Nachdem der seitherige Geschäftsführer des Vereins, Herr **B. Bär**, sein Amt niedergelegt hat, befindet sich das **Bureau** von heute an bei dem nunmehrigen Geschäftsführer Herrn **Ph. Rossel**, **Helenenstraße 15.**
261 Der Vorstand.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 3. December c. Abends 7 Uhr
im grossen Casino-Saale:

I. Soirée für Kammermusik

der Herren Musik-Director **Rebicek** und Kammermusiker **Troll, Knotte, Hertel**, unter gefälliger Mitwirkung des **Frl. Elisabeth Krafft** (Clavier) aus Biebrich.

PROGRAMM.

- 1) **Quartett** von J. Hayd'n (G-dur, op. 54).
- 2) (Zum Erstenmale:) **Trio** für Clavier, Violine und Cello von A. Rubinstein (B-dur, op. 52).
- 3) **Quartett** von L. v. Beethoven (A-moll, op. 132).

Abonnements- und Tageskarten sind in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** zu haben. 104

Waschbare, weiße und farbige

seidene Tücher

für Herren und Damen in schönster Auswahl zu billigsten Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 149

Sofavorlagen

in allen Arten und Größen in reichster Auswahl

Piano-, Pult- & Bettvorlagen.

Plüsch- und Gobelin- Tischdecken

weiße Gardinen

von dem einfachsten bis elegantesten Genre,

wollene Bett- & Steppdecken

und

fertige Bettwäsche

empfehlen zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp

292

39 Taunusstraße 39.

Für Weihnachten empfehle billigt **Christbäume**, **Stroh- und Blumenkörbchen**, **Hyazinthen** und passende Weihnachts Geschenke. Alle im Blumenfach vorkommenden Arbeiten werden billigt besorgt.
13730 **C. Kuhmichel, Friedrichstraße 21.**

Ich empfehle die vorzüglichsten

Chocoladen und Cacao's

von

Joh. Phil. Wagner & Co., Mainz

13776

J. C. Keiper

Weihnachts-Ausverkauf!

Kleiderstoffe,

Costüms, Unterröcke,

Wintermäntel, Regenmäntel

etc. etc.

während der Dauer des Weihnachts-Verkaufs **in grossen**
Parthien zurückgesetzt!

13538

Langgasse
No. 18.

J. Hertz,

Langgasse
No. 18.

Mein reiches Lager

in

Juwelen,

Bijouterie- und Silberwaaren

halte zur bevorstehenden Festeszeit angelegentlichst empfohlen.

Bestellungen werden pünktlichst ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse 32.

13711

Warnung! Ich mache hiermit bekannt, ohne Unterschied Niemanden auf den Namen von Herrn oder Frau **Müller-Kägi** auch nur des Geringsten zu borgen. Wir haften für Nichts.
Fr. Müller. 13709

Matraken. Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten sind fortwährend sehr billig zu verkaufen bei
13731 Ch. Gerhard, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37.

Damen- und Kinderkleider werden billig und geschmackvoll angefertigt Spiegelgasse 8, 1. Stiege. 13726

Abreise halber sind Elisabethenstr. 7 verschiedene neue und gebrauchte **Weißzeug-Gegenstände** und **Kleidungsstücke** zu verkaufen. 13708

Ein Kronleuchter, Garmig, mit 18 Lichtern, gleichzeitig vorgehen zur Gas-einrichtung, 2 Wandarmleuchter mit je 5 Lichtern, schön verziert mit Kristallglas, bloß einmal gebraucht, sind Abreise halber billig zu verkaufen Adlerstraße 29, Parterre. 13426

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. **N. Adlerstr. 51, Part.** 13755
Eine zuverlässige Monatsfrau sucht auf 3. December Stelle.

Näh. Römerberg 8, Hinterhaus, 1. Stiege h. 13743

Ein Mädchen f. Monatsf. **N. b. Schäfer, Bleichstraße 11.** 13738

Ein Mädchen, in allen Näharbeiten gut bewandert, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. **Näh. Goldgasse 9, im ersten Stock, Hinterhaus.** 13737

Ein selbstständiges Mädchen sucht Monatsstelle. **Näh. Schachtstraße 5, 2. Stiegen hoch.** 13745

Ein **gewandtes Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. **Näh. Marktstraße 29, 2. Stiegen hoch.** 13747

Ein kräftiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf gleich. **Näh. H. Schwalbacherstr. 9, 1. St. l.** 13750

Ein braves Mädchen sucht in einem anständigen Hause Stelle, oder auch zu Kindern. **Näh. Mauergasse 14, Part. links.** 13736

Ein braves Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle zum sofortigen Eintritt. **Näh. Ellenbogengasse 5, 1. St. h.** 13744

Eine bürgerliche Köchin, 2 feinere Hausmädchen, 1 angehende Jungfer, sowie 1 Krankenwärter und 2 Herrschaftsdienner empfiehlt das **Bureau** von

A. Eichhorn, H. Schwalbacherstraße 9. 13750

Ein israelitisches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, schöne Zeugnisse besitzt und alle Hausarbeiten mit übernimmt, sucht in 4—6 Wochen Stelle durch **Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1. Stiege hoch.** 13721

Stellen suchen eine gutbürgerliche Köchin, 2 Hausmädchen, mehrere Küchenmädchen d. **Wintermeyer, Häfnerg. 15.** 13775

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse vorlegen kann, sucht Stelle, am liebsten bei einer ruhigen Familie. Näheres zu erfragen **Schwalbacherstraße 31 im Boden.** 13764

Eine gesunde **Amme** (Boyerin) sucht auf gleich Schenkstelle. Näheres bei **Hebamme Mondrion, Mehrgasse 13.** 13720

Eine **Restaurationsköchin** und eine **feinbürgerl. Köchin** suchen Stelle. **Näh. Häfnergasse 5.** 13768

Eine **Lehrerstochter vom Lande, 18 Jahre alt, welche etwas kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Auf Gehalt wird nicht reflectirt.** **Näh. durch Birek, gr. Burgstraße 10.** 13771

Küchenmädchen f. Hotels empf. **Ritter, Webergasse 15.** 13765

Stellen suchen eine **zuverlässige Kinderfrau**, ein geb. Fräulein zur Stütze der Hausfrau, eine gute Köchin, ein Ladenfräulein, ein guter Diener, Haus- und Küchenmädchen. **Näh. Häfnergasse 5, 2. St.** 13767

Ein junges, nettes Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht baldigst Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 13761

Ein anständiges Mädchen, welches Kleider machen auf der Maschine nähen, bügeln, serviren und firen kann, sowie alle Zimmerarbeiten übernimmt, sucht Stelle als Jungfer, feines Stubenmädchen oder zu größeren Kindern durch **Birek, große Burgstraße 10.** 13771

Um eine Stelle als Ausläufer oder Hausbursche für eine 24 jähr. Jüngling katholischer Confession bittet Pfarrer **Petzel, Hellmundstraße 15.** 13742

Kräftige, junge Hausburschen vom Lande empf. **Ritter, Webergasse 15.** 13762

Herrschaftsdiener, der sich jegl. Arbeit willig unterzieht, f. Stelle d. **Ritter's Plac.-Bureau, Webergasse 15.** 13763

Personen, die gesucht werden:

Von einer bedeutenden Färberei und Wasch-Anstalt wird zur Leitung einer Filiale hier am Plage, ein gelebtes Fräulein oder eine Wittwe gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse und Referenzen nimmt die Exped. d. Bl. unter P. G. 570 entgegen. 13751

Gesucht wird zu einer alleinziehenden Dame eine Person mit sehr guten Zeugnissen. Näheres zu erfahren **Tannusstraße 51 im ersten Stock.** 13752

Gesucht ein junges Mädchen von 16—17 Jahren durch **Fr. Dörner Wwe., Mehrgasse 21.** 13753

Gesucht tüchtige Mädchen für allein durch **Frau Hermann, Marktstraße 29.** 13747

Ein braves, einf. Mädchen ges. **Dogheimerstr. 17, Stb.** 13740

Ein **Kindermädchen auf 15. December** nach **Mannheim** gesucht. **Näh. Walramstraße 29, 1. Treppe.** 13738

Ein Dienstmädchen sogleich gesucht **Steingasse 20.** 13752

Gesucht 1 tüchtige, junge **Hotel-Köchin** nach auswärts und 2 **Kellnerinnen** durch **Birek, große Burgstraße 10.** 13777

Gesucht: 1 Herrschaftsköchin g. h. Lohn nach Moskau, 1 Herrschaftshausmädchen, welches Maschinen nähen und fein bügeln kann für hier, 2 solche nach auswärts, 1 perf. Hotelköchin n. auswärts u. 1 Hausmädchen auf 1. Januar für hier d. **Ritter's Plac.-Bureau, Webergasse 15.** 13765

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Seuche.

Zwei möblierte Zimmer in gesunder Lage von einem Herrn und einer Dame mit Pension zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter H. J. K. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 13735

Von einer aus zwei Personen bestehenden Familie wird eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Balkon oder Gärtchen in der **Adelheid- oder Rheinstraße** zum Preise von 900 Mark auf den 1. April 1881 gesucht. Offerten unter H. H. 100 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 13763

Gesucht.

Ladenlocal mit einem Schaufenster und dahinterliegendem Zimmer in bester Geschäftslage für jetzt, Januar oder Februar zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. G. 259 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 13757

Angebote:

Dogheimerstraße 9 ist auf 1. Januar 1881 die **Bel-Etage** zu vermieten. 13733

Hochstraße 25 ist ein **Logis** sogleich zu vermieten. 13762

Reinliche Leute können ein Zimmer mit zwei Betten und Kost erhalten. **Näh. Herrnmühlgasse 3** bei **Fr. Dingel.** 13761

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis **Grabenstraße 6, 1. St. h.** 13728

(Fortsetzung in der Beilage.)

werden können.
* (Tannus-Club. — Vortrag.) Der von Herrn Thenn im hiesigen Tannus-Club am vergangenen Samstag gehaltene Vortrag über den Wald und seinen Einfluss auf Klima und Bewohnbarkeit der Thäler" erfreute sich wohlverdienten Beifalls. Nachdem der Herr Redner die Zuhörerschaft im Geiste in die Mythenien des Waldes eingeweiht, demonstirte er in knapper und präciser Form den Einfluss des Waldes auf die Regulirung der atmosphärischen Niederschläge aller Art und gelangte zu dem Schluss, daß der Wald 1) im Binnenlande die Hitze der Sommertage mäßigt und die Zahl der Früh- und Spätfröste vermindert, 2) zu jeder Jahreszeit die Feuchtigkeit der Luft und bei trockener Witterung die Menge der wässerigen

Niederschläge vermehrt, 3) die Bildung schwerer Gewitter und heftiger Stürme erschwert, 4) die Versumpfung, Ueberschwemmungen und Berstungen, sowie die Abschwemmungen, Erdbeben und Bergstürze verhindert, 5) die Gewalt der Stürme bricht und endlich 6) die Luft seiner Umgebung durch Auströmen von Sauerstoffgas verbessert. In schwingvollen, tiefsinnigen Worten schloß der Redner seine dem Inhalte wie der Form nach gleich vortrefflichen Ausführungen.

* (Zither-Club.) Aus der am Samstag Abend von dem neu constituirten „Zither-Club“ berufenen Vorstandswahl gingen die Herren A. Bauer als Vorsitzender, G. Habermeyer als Stellvertreter, Jul. Baer als Schriftführer, Felix Braidi als Cassirer, C. Ehrhardt als Deconom, H. Mehler und Jos. Steis als Beisitzer hervor. Zum Dirigenten des Vereins wurde Herr Anton Walter, Mitglied der Curcapelle, gewählt.

* (Curhaus. — „Weber-Abend.“) Heute 8 Uhr findet ein „Weber-Abend“ im hiesigen Curhause statt.

* (Immobiliten-Gesellschaft.) Im November d. J. sind hier nur 4 Wohnhäuser aus freier Hand verkauft worden. Die Kaufpreise betrugen 120,000, 36,000, 30,000 und 22,000 Mark. — Bei der vorgestern stattgefundenen zweiten zwangsweisen Versteigerung des dem Eheleuten Adolf Heber hier gehörenden Wohnhauses an der Karlstraße erfolgte kein Gebot; das Haus ist zu 60,000 Mark taxirt.

* („Schwerer“ Diebstahl.) Aus dem Haus Nr. Rheinstraße 59 wurde am Montag Abend zwischen 5 und 6 Uhr eine Kasse Walzblei gestohlen. Es konnte dies nur von mehreren Personen geschehen und wahrscheinlich vermittelst eines Handfarrns fortgeschafft worden.

* (Jagd.) Bei der vorgestrigen Jagd des Herrn v. Knoop in der Gemarkung Massenheim wurden 326 Hasen geschossen, die an Herrn Hoflieferanten Joh. Geier abgeliefert wurden.

* (Jagdkalender pro Monat December.) Nach den Bestimmungen des Jagdgesetzes vom 26. Februar 1870 dürfen in diesem Monat geschossen werden: Männliches Roth- und Damwild, weibliches Roth- und Damwild, Wildfährer, Rebhühner, Auer-, Birk- und Fasanen-Gänse, Enten, Trappen, wilde Schwäne und andere Sumpfs- und Wasservögel excl. Gänse und Fischreiher, Auer-, Birk- und Fasanen-Gemsen, Haselwild, Wachteln und Hasen; ferner bis incl. 14. December weibliches Rehwild. Dagegen sind mit der Jagd zu verschonen: Elchwild, Spießböcke, Schmalriden, Rehtälber, Dachs, Rebhühner, und vom 15. December ab auch weibliches Rehwild.

* (Landgraf von Hessen.) Dem hochherzigen Entgegenkommen des Kaisers Wilhelm bei dessen neuerlicher Anwesenheit auf Schloß Philippsruhe ist es gelungen, den Landgraf Friedrich von Hessen zu bestimmen, mit seiner Gemahlin dauernden Aufenthalt in Kassel zu nehmen. So verlautet wenigstens aus guter Quelle. Selbstverständlich begrüßt die Stadt Kassel diese Nachricht mit großer Freude.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 30. Nov. (Königl. Schauspiele. — II. Symphonie-Concert.) Das gefrige Concert wurde mit der G-moll-Symphonie von Mozart eröffnet und schloß mit der Symphonie No. 2 (D-dur) von Beethoven ab. Ueber beide Werke jetzt noch Erläuterndes geben wollen, wäre Ueberflus; Jedermann kennt die leidenschaftliche Macht der Mozart'schen Liniendichtung, die zu der Elite-Trias Es-dur und C-dur (mit der Fuge) zählt, und ebenso das ideale Abbild von Beethovens glücklicher Zeit, wo Kunst und Leben noch in reinster Harmonie stehen. Daß beide Werke von unserem ausgezeichneten Orchester unter Jahn's energischer Leitung geist- und schwingendvoll erkant und ausgeführt wurden, bedarf ebensowenig weiteren Nachweises. Als Mittel-Nummer für Orchester wurde die bekannte und schon oft besprochene Schumann'sche „Manfred-Ouverture“ gespielt. Den Solisten-Theil vertrat Herr Concertmeister de Ahna aus Berlin (Violine), und wir müssen bekennen, man hat recht glücklich gewählt. Was man so gar manchmal als Concertmeister-Musik zu hören bekommt, pflegt gewöhnlich noch von den Grenzen des engeren Berufes umschränkt zu sein; de Ahna aber ist aus solchen weit herausgetreten, er hat sich seine eigene Domäne geschaffen und herrscht in derselben im freieren Aufzuge und mit größerer Subjectivität. Die Art und Weise, wie er das schwierige Bruchstück Concert No. 1 behandelte, pietätvoll der Composition gegenüber und doch mit selbstschöpferischer Gestaltungskraft, gab Zeugniß von seiner Künstlerschaft. Es kann ein guter Recitator Shakespeare ganz gut lesen; hört man aber einen Bassisten und Consorten, so klingt es doch ganz anders. Von dem unerläßlichen Requisit für moderne Kunstleistungen, ausgebildeter Technik, schönem Ton etc. wollen wir gar nicht reden; ohne solches kann heut zu Tage ein Concertist kaum mehr auftreten. Unter der Größe geht bei de Ahna aber auch die Anmuth und der Reiz der Romantik nicht auf; davon zeugte seine Darlegung der Chopin-Wilhelm'schen Romanze und des Chopin'schen Des-dur-Balzers, mit der er das Publikum zu lautem Beifalle erregte. Neben so gebiegender Solisten-Leistung war nur zu bedauern, daß man als Begleitungs-Instrument den hörrigen Theatersflügel aufgeführt hat; schon aus Rücksicht für den Künstler hätte man ein besseres Instrument beschaffen müssen. Ein so hartnäckiges Koh zu reiten, ist keine angenehme Aufgabe; Herr Burja hätte wohlgethan, es mehr in den Bügel des zweiten Bedals zu nehmen; die technisch gewiß anerkennenswerthe Begleitung war gar zu hart und zu stark. — Das Concert erfreute sich wie immer des lebhaftesten Beifalles.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

v (Vortrag.) Im weißen Saale des Curhauses hielt vorgestern Herr Professor Fr. v. Bodenstedt den angekündigten Vortrag: „Von Atlantischen bis zum Stillen Ocean, ein Rückblick auf Amerika“. Das gewählte Thema, nicht minder der berühmte Name des Redners, ließen von diesem Vortrage nur Vorfreudigkeiten hoffen. Aber Verwegenheit es, wollte man vom Einen oder Anderen die gewaltigen Kräfte sich anmaßen, um über das allbekannte Thema langathmig zu referiren. Hier ein Maagwort ein Mirza Schaffy! Da liegt der Werth nicht darin, was, sondern wie es gesagt ist. Als culturhistorisches Factum konnte man den Triumph des deutschen Poeten wohl anführen, aber im Uebrigen blieben es nüchtere Zahlen und bekannte Thatfachen. Wenn auf den Sänger selbst Abtathung anders eingewirkt hat, als auf die „rudis indigestaque moles“, so leuchtet dies nur vereinzelt aus dem Gefagten hervor und würde in einem Referat über dieses Referat ganz unwiderbringlich verloren sein. Die Vorlesung war außerordentlich zahlreich besucht; auch an Beifall war kein Mangel.

(Curhaus. — Extra-Concert.) Am nächsten Montag d. 1. December c. findet im Curhause ein Extra-Concert statt, zu welchem zur Mitwirkung gewonnen sind: Frau Annette Eschpoff (St. Petersburg (Piano), Fräulein M. Hochfeld, Opernsängerin (Soprano), und der Königl. Sächsischen Kammer-Virtuose H. F. Grzymacher aus Dresden (Cello). Außerdem wird noch ein städtischer Curorchester mitwirken.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 6. December.) Mittwoch den 1.: „Das Nachtlager in Granada“ Donnerstag den 2.: „Der Bibliothekar“. Freitag den 3.: „Der Seeladen“ Samstag den 4.: „Die Grafen Edarstein“. Sonntag den 5.: „Arden“ Montag den 6.: „Der Bibliothekar“.

* (Zu Lord Beaconsfield's neuem Roman.) Alle journalistischen Kreise Englands, so schreibt der Londoner Correspondent des „Daily Telegraph“, befinden sich in höchster Aufregung darüber und sinnend nach, wie wohl dem „Standard“ gelungen sein mag, und durch welche Mittel, sich ein Exemplar von „Endymion“ um vierundzwanzig Stunden früher zu verschaffen, als alle anderen Blätter. Es ist notorisch, daß die „Times“ tausend Pfund und der „Standard“ fünfzehnhundert dem Verleger geboten hatten, wenn sie den neuen Roman um einen Tag früher als die anderen Zeitungen erhalten könnten. Allein die Herren Longmans lehnten beide Anerbieten mit dem Bemerkten ab, die Presse solle zu gleicher Zeit — nämlich am Dienstag (23.) Nachmittag — die Exemplare erhalten. Allein der „Standard“ scheint sich doch das Buch verschafft zu haben. Wie? Ist noch ein Räthsel. — Das Honorar Lord Beaconsfield's für „Endymion“ betrug, wie ich bestimmt erfuhr, zehn Tausend Pfund (über 200,000 Mark). Der Betrag ist für England nicht ganz ungeheuer. Macaulay erhielt für seine Geschichte Englands mehr, und Georg Eliot bekam für ihren Roman „Romola“ neun Tausend Pfund. — Die Personen in dem Roman sind wohl ziemlich erkennbar, allein doch wieder andererseits — absichtlich oder Zweifel — so unkenntlich gemacht, daß man nicht mit absoluter Bestimmtheit einen „Schlüssel“ machen könnte. Endymion selbst ist wohl eine idealisirte Lord Beaconsfield selbst. Lord Rochampton ist Lord Palmerston, Count Jerrall ist Fürst Bismarck, Prinz Florestan und seine Mutter sind Louis Napoleon und die Königin Hortense, Job Thornberry enthält Charaktere von Cobden und Bright zusammen, Nigel Penruddock ist Cardinal Manning und die Neuchâtel sind Rothschilds. Dagegen sind die Frauengestalten bis auf Lady Montfort, welche Endymion heirathet, die für die Gattin Benjamin Disraeli's gehalten werden kann, alle bloße Schöpfungen der Phantasie.

Aus dem Reiche.

— (Der kleine Belagerungszustand,) welcher über Berlin und Umgegend verhängt war, ist auf ein weiteres Jahr verlängert worden.

— (Erlaß des preussischen Eisenbahn-Ministers.) Verschiedene staatliche Eisenbahndirectionen den Bahnhofrestaurationen ihre Linien empfehlen, eine bestimmte von einer Berliner Tabakfirma hergestellte Sorte Cigarren in Vertrieb zu nehmen, hat Herr Maybach, wie „Frankf. Ztg.“ mittheilt, jetzt verfügt, daß, obwohl über die Leistungen der Bahnhofrestaurationen in jeder Beziehung zu wachsen und auf die Beseitigung der etwa zu Tage tretenden Mängel mit Strenge zu halten ist, die Anempfehlung bestimmter Bezugsquellen, sowie jede sonstige Maßregel, welche auch nur den Schein einer unzulässigen amtlichen Begünstigung einzelner Lieferanten erwecken könnte, sorgfältig zu meiden ist. Die Betriebsämter werden daher angewiesen, dies für die Zukunft zu beachten und etwa inzwischen getroffene entgegenstehende Anordnungen hiermit in Einklang zu bringen.

Vermischtes.

— (Anwendung der Electricität zum Aufziehen von Uhren.) Von dem Kopenhagener Uhrmacher Ludwig Sonderberg ist eine Uhr konstruirt worden, welche sich mit Hilfe des elektrischen Stromes selbst aufzieht. Vermittelt eines Electromagneten wird die Feder der Uhr beständig gespannt gehalten, so daß der Gang der letzteren keine Unterbrechung erleidet. Die Uhr kann länger als ein Jahr gehen, ohne daß man etwas Weiteres zu thun nöthig hat, als ein- bis zweimal die Batterie nachzusetzen.

— (Ermordet.) Aus Melbourne, 29. Nov., wird berichtet, daß der Capitän und sechs Mann von der Besatzung des englischen Kriegsschiffes „Sandfly“ von den Eingeborenen der Salomoninseln ermordet worden sind.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pfg. für den Monat December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf.

100 Dutzend

Herren-, Damen- und Kinderhemden

eigener Fabrikation

gebe zu aussergewöhnlich billigen Preisen ab,

Taschentücher, Kragen, Manschetten, Schlips, Cravatten & Cachenez
in **grossartiger Auswahl,**

SPECIALITÄT:

Hemden nach Maass

empfiehl

Langgasse 16, **Ad. Lange,** Langgasse 16.

Wäsche- & Ausstattungs-Geschäft.

178

Bei Abreise- oder sonstigen Veränderungsfällen werden ganze Einrichtungen, sowie Ausstattungen einzelner Zimmer zu höchstmöglichen Preisen übernommen. Gef. Offerten beliebe man unter A. Z. 444 in der Exped. niederzulegen. 334

Photographie-Rahmen
aller Art zu außergewöhnlich billigen Preisen, sowie das Einrahmen von Bildern, Brautfräuzen etc. empfiehlt
13488
P. Piroth, Vergolder, Marktstraße 13.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 21. bis 27. November unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verfaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Ludwig Hef von Bierstadt	30,6	34	10
2) Karl Leichtfuß von Erbenheim	35	36	10
3) Franz Fischer von Ballau	35	37	12
4) Frau Sophie Wäch von hier	32,9	35,2	7

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzulag verfälscht angesehen wird.

Die ad 4 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10—14 Prozent Rahm liefern.

Wiesbaden, den 29. November 1880.

Dr. v. Strauß,
Königl. Polizei-Director.

Bekanntmachung.

Samstag den 4. December c. Nachmittags 3 Uhr wird die Einziehung auf dem hiesigen Park-Teich pro 1880/81 dahier meistbietend versteigert.

Fasanerie, den 29. November 1880.

Der Königl. Oberförster.
Glindt.

234

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Vorschriften im §. 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr.

Der §. 4 der über die Aufnahme und Fortführung der Pferde- und Rindviehbestands-Verzeichnisse, sowie über das bei der Feststellung derselben und bei der Erhebung der Abgaben zu beobachtende Verfahren erlassenen Vorschriften (Regierungs-Verordnungsblatt No. 15 vom 13. April 1876) bestimmt folgendes:

„Die regelmässige Fortführung der Verzeichnisse hat am 1. December jeden Jahres stattzufinden.“

Der Gemeindevorstand hat darüber zu beschließen, ob zu diesem Zwecke eine Constatirung des am 1. December vorhandenen Pferde- und Rindviehbestandes in der in §. 1 angegebenen Weise stattfinden, oder ob die Fortführung auf Grund von bei dem Ortsbürgermeister zu machenden Anmeldungen der Pferde- und Rindviehbesitzer über ihren Besitz vom 1. December jeden Jahres erfolgen soll.“

Die in Gemäßheit dieser Vorschrift auf den Antrag des Gemeinderaths erlassene Polizei-Verordnung, welche bereits in der Nummer 139 des „Wiesbadener Anzeigens“ von 1876 publicirt worden ist, bestimmt u. A. folgendes:

§. 1. Jeder Besitzer von Pferden (einschließlich der Fohlen) und von Rindvieh (Ochsen, Bullen, Kühe, Rinder oder Kälber) hat in der Zeit vom 1. bis 8. December jeden Jahres über die Zahl der Thiere, in deren Besitz er am 1. December gewesen, der Bürgermeisterei Mittheilung zu machen.

Ausgenommen von der Anmeldung sind nach §. 1 der obengenannten Vorschriften: a) die Thiere, welche der Militärverwaltung oder dem preussischen Staate angehören, b) das in Schlachthöfen oder in öffentlichen Schlachthäusern aufgestellte Schlachtvieh.

§. 2. Wer unrichtige Angaben macht, oder die rechtzeitige Anmeldung unterläßt, verfällt in eine Strafe von 1—9 Mark oder entsprechende Haftstrafe.

Die Besitzer von Pferden und Rindvieh werden hierdurch in Gemäßheit der vorstehenden Polizei-Verordnung aufgefordert, die danach vorgeschriebene Anmeldung im Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3, in der Zeit vom 1. bis 8. December um so gewisser zu machen, als die Listen sofort nach Ablauf dieser Frist geschlossen und dem Königl. Verwaltungsamte vorgelegt werden müssen.

Wiesbaden, den 27. November 1880.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 3. December und den folgenden Tag will **Frau Heinrich Martini Wwe.** dahier wegen Aufgabe ihres Geschäftes ihre sämtlichen Möbel-Vorräthe, als:

6 vollständige, russ., franz. Betten, 12 tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, 25 Koffhaar und Seegras-Matratzen, 16 Deckbetten mit Kissen, 4 Duzend Barockstühle, 4 Duzend Siro- und Rohrstühle, 2 Duzend gepolsterte Stühle, 3 Duzend Stühle für Speisezimmer (darunter 1 Duzend geschnitzte von Eichenholz), 2 Buffets, 4 Verticow's,

Speiseischänke, Kleider-, Spiegel- und Bücherschränke, Küchenschränke, Schreibtische, ovale, runde und viereckige Tische, Ausziehtische, 4 feine Garnituren Blüsch- und Rippmöbel, 3 Chaises longues, 4 Spiegel mit Trumeaus, ovale Spiegel, 2 Spiegel in schwarzen Rahmen, 1 Büste und 1 Verticow in schwarzem Holz, 2 Schreibsecretäre, Vorhänge, Bettkissen, Teppiche, Vorlagen, Glas und Porzellan, Nippfachen u.

in dem Rathhause, Marktstraße No. 5, dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 24. Novor. 1880.

Im Auftrage:

13411

Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent

Notiz.

Heute Mittwoch den 1. December, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung guterhaltener Mobilien, Haus- und Küchengeräthe u. dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Frankfurter Hypothekenbank.**Einzahlung auf die Actien.**

Nachdem unser Pfandbriefumlauf dem im Verhältniß zu den einbezahlten Actien-capital statutenmäßig festgesetzten Maximalbetrag soweit nahegekommen ist, daß eine weitere Einzahlung auf die Actien nothwendig erscheint, werden die Herren Actionäre unter Bezug auf §. 6 der Statuten hierdurch aufgefordert, auf die bisher mit Mk. 900 einbezahlten Actien weitere Mk. 200 = 11 1/2 % einzuzahlen und zwar in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1881, zuzüglich 4 % Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1881 ab auf solche Einzahlungen, welche nach dem 6. Januar 1881 geleistet werden.

Diese Einzahlung kann erfolgen bei unserer Cassa (am Salzhaus No. 4) und unseren sämtlichen Einlösungsstellen, insbesondere in Wiesbaden bei den Herren **Münzel & Co.**

1369

Die Actien sind gleichzeitig nebst Bordereau, von welchen Exemplare vom 15. December 1880 ab bei den obengenannten Stellen zu beziehen sind, zur Abquittirung einzureichen.

Frankfurt a. M., den 24. November 1880.

vdt. Dr. Haag,
Director.

Der Verwaltungsrath.

J. Ph. Petsch-Goll,
Vorsitzender.

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet!

Silber-Lotterie des Zoologischen Gartens in Hamburg.

Ziehung am 1. Februar 1881. — Loose à 3 Mk. sind zu haben bei den Herren **W. Becker**, Cigarrenhandlung, Langgasse 33, **Gisb. Noertershäuser**, Buch- und Kunsthandlung, Friedrichstraße 5, **J. Stassen**, Cigarrenhandlung, große Burastraße 12, und dem Haupt-Depot für Nassau, **W. Halberstadt**, Hellmündstraße 21a.

13693

Für Weihnachten!

Der unterzeichnete Spielwaaren-Fabrikant versendet, um allen Kreisen Gelegenheit zur Erwerbung billiger Spielwaaren zu bieten, eine vorzügliche Auswahl schöner und solider Spielachen in Sortimentskisten zu 3 Mk., 6 Mk. und 9 Mk. gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrags.

Christ. Spiegel, Spielwaarenfabrik,

336 (a 142/X.)

Nürnberg, aukt. Lauferplatz.

Handschuhe

werden gewaschen a 25 Pfg. bei **L. Georg**, Michelsberg 20.

13699

eine neue, elegante, hellbeidene Gesellschaftsrobe ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13697

Fast verschenkt!

Das von der Masseverwaltung der falliten „**Ver-
einigten Britanniasilber-Fabrik**“ übernommene Riesen-
lager wird um 75 Procent unter der **Schätzung** verkauft.
Für nur **Mk. 14** erhält man ein äußerst gediegenes **Britannia-
Silber-Speiseservice** (welches früher **60 Mk.** kostete)
und wird für das **Bestehen** der Bestecke **garantirt**.

- 6 Tafelmesser mit vorzüglichen Stahlklingen,
- 6 echt engl. Brit.-Silber-Gabeln,
- 6 massige Brit.-Silber-Speiselöffel,
- 6 feinste Brit.-Silber-Kaffeelöffel,
- 1 schwerer Brit.-Silber-Suppen schöpfer,
- 1 massiger Brit.-Silber-Milchschöpfer,
- 6 feinst eij. Nirt. Präsentir-Tabletts,
- 6 vorzügliche Messerleger, K. hstall,
- 6 echt englische Desserttassen,
- 3 schöne massige Eierbecher,
- 3 prachtvolle feinste Zuckertassen,
- 1 vorzüglicher Pfeffer- oder Zuckerbehälter,
- 1 Theelöffel feinsten Sorte,
- 2 effectvolle Tafelleuchter

54 Stück.

Bestellungen gegen Nachnahme oder vorheriger Geldeinsendung
sind zu richten an das

Bereinigte Britanniasilber-Fabrik-Depot
M. Weiss, Wien, Stadt Hohenstaufengasse 4.

13597

Dorsch-Leberthran

der Lofoden-, Fischguano- & Fischproducten-Gesellschaft
in Hamburg.

„LOFODEN“

raffinierten Dampf-Medicinal-Leberthran

(allgemein bekanntes, werthvolles Heilmittel)

aus der frischen Dorschleber bereitet, rein und unverfälscht, fast glän-
zlich geruchlos und von reinem Geschmack, vom beeidigten Handels-Chem-
iker Herrn Dr. G. L. Ulex in Hamburg als Dorschleberthran bester
Qualität bezeichnet, empfiehlt die

Lofoden Fischguano u. Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg
Eigenthümerin der bedeutendsten Thran-Fabrik auf den
Lofoden-Inseln in Norwegen.

Unser Lofoden-Leberthran ist von der Kgl.
chemischen Centralstelle für öffentliche Ge-
sundheitspflege zu Dresden laut Gutachten
vom 25. August 1880 als völlig rein und frei
von fremden Beimengungen anerkannt.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei

- Herrn **F. Blank**, Bahnhofstrasse.
- Ed. Brecher**, Neugasse 4.
- A. Brunnenwasser**, Webergasse 34.
- A. Cratz**, Langgasse 29.
- J. H. Dahlem**, Michelsberg 16.
- J. Gottschalk**, Goldgasse 2.
- F. A. Müller**, Adelhaidstrasse 28.
- Th. Rumpf**, Webergasse 40.
- Wilhelm Simon**, gr. Burgstrasse 8. 59

Apparat (patentirt)

zum Aufkleben von Brief- und Siegelmarken vorrätig bei
13694 **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51.

Ein noch guter **Winter-Heberrock** ist zu verkaufen
Oranienstraße 25, Hinterhaus, 2te Treppen rechts. 13717

Ein aut. era., 2te Kleiderschrank gef. Stifstrasse 18b 13701

Parzer Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen), sowie
eine **Sete** wegen Aufgabe der Zucht billig abzugeben Moritz-
straße 12, Hinterhaus, Barterre. 13716

Dickwurzmühlen zu verkaufen Helenenstrasse 3. 13715

Zur gefälligen Notiz.

Meinen verehrten Kunden bringe zur
Nachricht, daß ich unter dem Heutigen mein seit 23 Jahren
mit allem Fleiß und zur Zufriedenheit meiner verehrten Kunden
betriebenes **Milchgeschäft** meinem Sohn **Heinrich
Glebermann** übertragen habe.

Erbenheim.

Ludwig Glebermann.

Auf Obiges Bezug nehmend, werde ich es mir zur Aufgabe
machen, das meinem Vater bisher geschenkte Vertrauen zu er-
werben und bei allen verehrten Kunden in Wiesbaden zur
Erlangung zu bringen.

13602

Heinrich Glebermann.

Honigtuchen, Braunschweiger und Poudner,
Nachener Brinten, **Nürn-
berger Lebkuchen**, große Auswahl, immer frisch zu haben
Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 13247

Lampenschirme

zum Ausstechen in neuer und schöner Auswahl empfiehlt

Wilh. Sulzer,
Marktstraße 30.

13092

Werkzeug- und Laubsägekästen,

sowie Laubsägebogen, Laubsägeblätter und auf Holz
gezeichnete Vorlagen empfiehlt in großer Auswahl

M. Frorath, Friedrichstraße 35,
Eisenwaaren-Handlung.

Bis Weihnachten bleibt mein Laden **Samstag**
Nachmittags geöffnet. 13539



Sargmagazin

Jahustraße 3.

Alle Arten

in 10747

Holz und Metall.

C. Birnbaum.

Trockenes Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke zu 2 Mt., buchenes Scheitholz,
sowie größte Sorte **Lothfuchen** empfiehlt billigst

11651

Heinrich Cürten, Michelsberg 20.

Ruhrkohlen,

4184

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) . Mark 16. 50

Stückkohlen Ia 19. 50

Gew. Rußkohlen I. Sorte 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im December 1880.

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen, prima Waare, liefert billig **Fr. Beilstein**,
Bleichstraße 21. 13633

Schutt kann abgeladen werden. Näheres bei **H.
Mayer**, Kirchhofsgasse 7. 13650

Ein **Rachelosen** sofort billig zu verkaufen. Näheres
Bleichstraße 15a. 13662

Eine größere Parthie frisch geleerter **Bordeaux-
Fässer** (Orhoite) sind billig abzugeben.

13675

Klett & Wagemann, Adolphsallee 14.

40 Maas gute **Milch** vom Lande können täglich geliefert
werden. Näh. Exped. 13580

Eine Parthie

zurückgesetzter Handschuhe, 2—6knöpfig, pro Paar 1 M.
ist für diese Woche zum Ausverkauf gestellt.

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,
Neue Colonnade.

13190

Teppiche, Möbelstoffe, weisse und farbige Vorhänge

in reichster Auswahl zu festen, billigen Preisen.

Speziell beachtenswerth zu Festgeschenken:

Schwere Plüschteppiche, Ia Qualität, 2 Meter lang, von 21 Mark an,
do. do. do. do. 2,40 do. do. von 36 Mark an,
do. do. do. do. 3 do. do. von 50 Mark an.

Eine Parthie Brüsseler Teppiche am Stück bedeutend unter dem regulären Preise.

Tischdecken — Bettdecken — Angorafelle.

Ludwig Ganz in Mainz,
Ludwigsstrasse.

13592



Stickereien,



fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnitzereien, Korb-, Rohr- u.
Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfehlen

M. & C. Philippi,

10471

32 Langgasse,

„Hôtel zum Adler“,

Langgasse 32

Ballblumen

in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Louise Hoffmann,

13309

Damenschneiderin, gr. Burastraße 7.

Wegen Geschäfts-Verlegung
Ausverkauf

aller Putz- und Modewaaren, Bijouteriewaaren,
Weißwaaren, sowie einer großen Parthie garnirter
Hüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

12062 **Elise Wiesend, Webergasse 18.**

Zu verkaufen

ein noch beinahe neuer
Serrapelz (Gehrock) mit
Wideraufschlag, sowie 1 Pelzdecke Albrechtstr. 23, Part. 12301

Die Kunst- und Seidenfärber

von **Meyer, Nerostraße 16,**

färbt, druckt und wäscht chemisch alle Arten Herren-
und Damen-Kleider in Seide, Wolle u., färbt Möbelstoffe
in Plüsch, Damast und Rips, Shawls, Tischdecken u. s. w.
in den modernsten Farben billigst. Gefällige Aufträge werden
freundlichst erbeten. 13342

Schachspiele!

in der allergrößten Auswahl.

12758

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Für Gärtner.

Räuchermaschinen zum Vertilgen der Blattläuse
vorrätig bei

12746

Carl Stemmler, Spenglermeister,
24 Saalgasse 24.

Bekanntmachung.

Aus einem Spitzen- und Modewaaren-Geschäft kommen morgen Donnerstag den 2. December, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, folgende zurückgesetzte, aber gute Waaren, als:

Spitzen-Garnituren mit Schleifen, Fichus, Spitzenfragen, Chemisets und Matelotfragen, Jabots, gestickte Krausen, Hauben, Kinderhütchen, Rüschen, Decken u. Schoner, Agreement (Perlen) u. u.

gegen gleich baare Zahlung im Auktionssaale

Friedrichstrasse 6 zur öffentlichen Versteigerung.

339 **Ferd. Müller**, Auctionator.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

4016

20 Marktstrasse 20.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Virginia-Vaseline-Pommade

entfernt alle Abschuppungen der Kopfhaut und erhält dadurch den Haarboden geschmeidig, rein und lebendig.

Virginia-Vaseline-Pommade kann niemals ranzig werden, ein Vorzug, den keine andere Fettart genießt. Jeder, der an Schinnen, Absterben oder Ergrauen der Haare leidet, sollte nicht versäumen, einen Versuch mit **Virginia-Vaseline-Pommade** zu machen. Die heilkräftigen Eigenschaften des **Virginia-Vaseline** haben geprüft und bestätigt die Herren: Dr. von Langenbeck, Dr. Bardeleben, Dr. Wilms, Dr. Sonnenschein, Dr. Buchner, Dr. Böttger u. A. m.

Beim Einkauf der **Virginia-Vaseline-Pommade** bitte stets darauf zu achten, dass auf dem Etiquette meine Firma sich befindet.

Eduard Rosener,

18681

5 Kranzplatz 5.

Glycerin-Seife per Pfd. 60 Pfg.,

bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 55 Pfg.

C. Gärtner,

13273

26 Marktstrasse 26.

Hiermit habe ich die Ehre, nachstehende Preisliste der billigsten Rothweine in Flaschen von der Firma

Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux

zu veröffentlichen, welche sich in deren Niederlage bei mir,

Hellmundstrasse 13a, Hinterhaus,

zum Détailverkauf vorrätig finden und erlaube ich mir ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass obige Firma ausschliesslich reine Naturweine in bester Qualität unter Garantie der Aechtheit liefert.

Preisliste.

1877er Rothwein Chât. de Couloumey Mk. 1,10	} per Flasche ohne Glas.
1875er " Cos Saint-Estèphe " 1,25	
" " Haut-Bages Pauillac " 1,50	

Für leere Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pf. per Stück.

Für directe Bezüge ab Bordeaux bitte ich die Auswahl nach separaten Preiscuranten, welche gratis von mir verabfolgt werden, der Herren **Ludolf Schultz & Klug** gütigst zu treffen und übernehme ich bei deren directen Sendungen die Lieferung franco Haus unter Berechnung von Zoll und Kosten.

10867

J. C. Bürgener.



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43 Marktstrasse 6 („zum Chinesen“).

Westfälische Mettwurst, Strassburger Gänseleberwurst,

Trüffelpurst,

Galantine im Ausschnitt,

Hamburger Rauchfleisch,

Frisch geräucherten Aal,

Kieler Sprotten und

„ Bückinge

empfehlen von frischer Sendung

13563 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Die beste, in Paris seit 70 Jahren geschäfteste

Gänseleber-Pastete

ist die von „**A. Müller à Strassbourg**“. Zu fordern in den besseren Delicatessen-Handlungen.

Vertreter: **C. Wachter, Langgasse 30.**

Niederlage: **C. Baeppler, Adelhaidsstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.** 13452

Täglich frische Leber- und Knoblauchwurst

bei **H. Rosenthal, Mauergasse 17.**

12169

Täglich frisches Mainzer Commißbrod

zum Essen und trockenes zum Füttern billig zu haben bei

13366

Martin Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Circa 20 Liter Milch können täglich unter Garantie der Reinheit geliefert werden vom **Hof Lindenthal** bei Bierstadt. Offerten nimmt auch Herr Literat **A. Weeks, Mauergasse 12, 2 Etage,** entgegen. 13145

Es werden 20—30 Liter Milch gesucht. Näh. Exp. 12791

Die Düngeranfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben:

a) **In der Stadt:** 1 Faß 2 Mt. 80 Pf., 2 Faß à 2 Mt. 50 Pf., 3 Faß à 2 Mt. 25 Pf., 4 Faß à 2 " 5 " 5 " à 1 " 90 " 6 " à 1 " 80 " 7 " à 1 " 70 " 8 " à 1 " 65 " 9 " à 1 " 60 " 10 " à 1 " 55 " 11 " à 1 " 50 " 12 " und mehr à 1 Mt. 40 Pf.; 235

b) **in den Landhäusern:** 1 Faß 3 Mt. 30 Pf., 2 Faß à 3 Mt., 3 Faß à 2 Mt. 75 Pf., 4 Faß à 2 Mt. 55 Pf., 5 Faß à 2 Mt. 40 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 30 Pf., 7 Faß à 2 Mt. 20 Pf., 8 Faß à 2 Mt. 15 Pf., 9 Faß à 2 Mt. 10 Pf., 10 Faß à 2 Mt. 5 Pf., 11 Faß à 2 Mt., 12 Faß und mehr à 1 Mt. 90 Pf.

c) **in Häusern mit Closet-Einrichtung:** 1 bis incl. 3 Faß à 3 Mt. 50 Pf., 4 bis incl. 6 Faß à 3 Mt. 10 Pf., 7 bis incl. 9 Faß à 2 Mt. 80 Pf., 10 Faß und mehr à 2 Mt. 50 Pf. Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badio, R. Weillstraße 12**, persönlich zu machen.

Eine perfekte **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Weillstraße 20. 2 St. 13645

Ein **anspruchloses Fräulein** wünscht noch ein paar Stunden täglich vorzulesen Taunusstraße 19, Part. 13678

Unterricht.

Privat-Unterricht in der englischen Sprache wird erteilt Taunusstraße 18, Parterre. 7293

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 4054

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war, erteilt **gründlichen Unterricht** in der engl. und franz. Sprache und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres **Louisenstraße 17, Parterre**. 9553

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beiragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 15532

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus** kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michaelsberg 28. 7635

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Kurhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 12317

Ein **Landhaus** mittlerer Größe mit Stallung, sowie eine elegante, herrschaftliche Villa mit großem Garten, Stallung Abreise halber billig zu verkaufen durch **F. Beilstein**, **Bleichstraße 21**. 13632

Ein **Landhaus**, 15 Zimmer enthaltend, Stallung, Remise und großer Garten, in bester Lage, Wegzugs halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter J. K. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8010

Landhaus zum Alleinbewohnen. 11261

C. H. Schmittas, Adolfsallee 10, II.

Das **Haus** des Herrn **Hof-Kapellmeisters W. Jahn**, **Adelheidstraße 7**, ist **wegzugshalber sofort zu verkaufen**.

Dasselbe ist dreistöckig, elegant eingerichtet und mit allen Bequemlichkeiten versehen, besitzt Vorgarten, großen Hofraum, Hintergebäude und Garten. Näheres auf „directe“ Anfragen in der Expedition der „**Wiesbadener Mont.-Zeit.**“, 6 **Nerostraße 6**. 13707

Das **Haus** **Parckstraße No. 11** ist zu verkaufen. Näheres Auskunft erteilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schillerplatz 4). 11643

Landhaus **Parckstraße 22**, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem **Baubureau Dranienstraße 23**. 13198

Ein neu erbautes **Wohnhaus** nebst Scheuer und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist Wegzugs halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14058

Eine **gangbare Wirthschaft** wird zu miethen gesucht. Offerten unter W. W. 44 erbeten in der Expedition d. Bl. 13689

Geschäft, rent., weg. Umbau bis. z. verl. Näh. Exped. 13698

Zwei Bauplätze in der **Victoriastraße** von 61 resp. 67 Rth. nass. zu verkaufen. Näh. auf dem **Baubureau** von

A. Schellenberg. 13700

5-6000 Mark werden zu leihen gesucht. Näh. Exped. 12573

10-15,000 Mark sind gegen 1. Hypothek ganz oder getheilt auszuleihen. Näh. bei **H. Ried**, Emserstr. 18. 13569

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **tüchtige Verkäuferin** mit Sprachkenntnissen sucht Stellung. Näh. **Hermannstraße 8**, 2 St. 13472

Eine Verkäuferin

sucht **Engagement**. Beste Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter **L. M. 27** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13596

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Moritzstraße 1**, 3 Treppen. 13511

Ein **Mädchen**, im Kochen durchaus erfahren, sucht auf halb oder zu Renjahr Stelle als Köchin oder als Mädchen allein. Näheres **Albrechtstraße 11**, Bel-Etage. 13695

Ein **anständiges Mädchen**, in allen Arbeiten erfahren, sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. **Behrstraße 1a**, eine Stiege hoch. 13698

Ein **junges Mädchen** aus achtbarer Familie, im Kleidermachen, Frisiren, Bügeln und allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht eine passende Stelle. Beste Zeugnisse. Näheres Auskunft wird erteilt große **Burgstraße 12**, 3. Stock. 13704

Ein **anständiges Mädchen**, welches die Führung einer Haushaltung versteht, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn. Näh. in der Expedition d. Bl. 13705

Personen, die gesucht werden:

Eine Französin gesucht

nach **Weissenburg i. E.** in eine Offiziers-Familie zu zwei Kindern von 3 und 5 Jahren. Näh. Exped. 13620

Ein **ordentliches Dienstmädchen**, welches in der Küche erfahren ist und gleich eintreten kann, wird gesucht **Frankfurterstraße 30**. 13604

Tüchtige Köchinnen mit guten Zeugnissen für sofort und Weihnachten gesucht durch das Bureau von **C. M. Schreier**, **Mainz, Flachsmarkt 16**. (D. F. 10864) 93

Ein **fleißiges Mädchen**, welches fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit versteht, wird unter annehmbaren Bedingungen auf gleich gesucht. Personen ohne hinlängliche und gute Zeugnisse oder Referenzen finden keine Berücksichtigung. Näh. **Moritzstraße 4**, III. 13703

Ein **braver Junge** kann das Friseurgeschäft erlernen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13558

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein Laden mit Wohnung und größeren Magazinräumlichkeiten auf gleich oder später gesucht. Offerten sub C. L. 31 in der Expedition d. Bl. erbeten. 13512

Eine Werkstätte mit Einfahrt nebst Wohnung wird auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. Z. 29 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13608

Lagerraum, 12 Mtr. lang, 8 Mtr. breit, 3 Mtr. Höhe (Minimum), durch Thorsahrt anfahrbar nebst einigen geräumigen Zimmern in der 1. Etage oder Parterre sofort oder per 1. April gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter H. K. 70 besorgt die Exped. d. Bl. 13613

Angebote:

Kleine Burgstraße 8, 2 Stiegen hoch, nahe dem Hause, ist ein schönes Zimmer möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten. 12967

Elisabethenstraße 11 ist die möblirte Parterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 9392

Frankenstraße 3, P., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 10988

Geisbergstraße 26 sind 3 schön möblirte Zimmer mit Küche zum 1. Dec. zu verm. 12487

7 Hellmündstraße 7, Parterre, ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12987

Karlstraße 6, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 8774

Kirchgasse 28 ist ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 13570

Langgasse 3

im 1. Stock zwei schön möblirte Zimmer, das eine mit Cabinet, sofort zu vermieten. 13648

Mauergasse 12 zwei schön möblirte Zimmer (ev. Zimmer mit Cabinet) mit oder ohne Pension zu vermieten. 12747

Moritzstraße 6, 2. Et. links, sind 2—3 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11489

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu- und Auszug zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

Rheinstraße 13 ist die 2. Etage, bestehend in 10 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und Kellern, vom 1. April 1881 ab anderweitig zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 13612

Rheinstraße 19 2 schön möbl. Zimmer, Süds., z. v. 11620

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Berliner Hof, Taunusstrasse 1,

elegant möblirte Bel-Etage (Südseite) in bester Lage, 2 Salons, Speise- und 3 Schlafzimmer, Vorfenster und Porzellanöfen, Küche zc., sogleich auf den Winter zu vermieten. 8111

Ein möblirtes Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten große Burgstraße 7. 15557

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 2895

Eine freundliche Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer und 3 Mansarden nebst Zubehör, in guter Lage, ist zum 1. Januar preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 13712

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. November.

Geboren: Am 26. Nov., dem Tagelöhner Johann Bourge e. L. — Am 24. Nov., dem Stuccaturarbeiter Friedrich Schumacher e. L. — Am 22. Nov., dem Tagelöhner Heinrich Schmidt e. S., N. Carl Conrad. — Am 25. Nov., dem Inhaber eines Pianoforte-Magazins Adolph Abler e. S. — Am 29. Nov., dem Spengler Philipp Schmidt e. S. — Am 24. Nov., dem Weichensteller Jacob Nidele e. L., N. Catharine Dorothea.

Aufgehoben: Der Rentner Theodor Bernhard Hausmann von Bielefeld, Kreises Udermünde, Reg.-Bez. Stettin, wohnh. dahier, und Fanny Verendes von Eilenburg, Kreises Delitzsch, Reg.-Bez. Merseburg, wohnh. zu Eilenburg. — Der Königl. Secondlieutenant im Brandenb. Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 3 (General-Feldzeugmeister) Christian Rudolph Wilhelm Carl Manns von Berlin, wohnh. daselbst, und Clara Henriette Knauer von hier, wohnh. dahier. — Der Schmied Georg Philipp Stork von Groß-Bieberau, Kreises Dieburg im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Emilie Christiane Preußer von Kirberg, N. Linburg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 27. Nov., der Tüncher Friedrich Wilhelm Zenthardt von Sprendlingen im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Elisabeth Catharine Christiane Brandau von Eichenheim, bisher dahier wohnh. — Am 27. Nov., der Küfer Carl Theodor Dorn von Kirberg, N. Linburg, wohnh. dahier, und Amalie Weiterburg von Laub, N. St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 27. Nov., der verwittw. Dienstmann Joseph Helm von Baldmühlen, N. Rennerod, wohnh. dahier, und Barbara Schmitt von Schlangenbad, bisher dahier wohnh. — Am 27. Nov., der Koch Johann Adam Schupp von Erbach, N. Idstein, wohnh. zu Mainz, und Wilhelmine Götz von Zorn, N. Langenschwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 27. Nov., der Tagelöhner Friedrich Christian Gruber von Behen, wohnh. dahier, und Margarethe Köberlein von Trappstadt im Königreich Bayern, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. Nov., Anna, L. des Victualienhändlers Jacob Sachs, alt 9 M. 6 L. — Am 28. Nov., der Selbstgießerlehrling Heinrich Weber, S. des verstorbenen Steinhausers Franz Heinrich Weber, alt 14 J. 1 M. 18 L. — Am 29. Nov., der unberebel. Schreiber Hermann Rapp von Habisheim, Großh. Hess. Kreises Dieburg, alt 42 J. 8 M. 12 L.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. November 1880.)

Adler:

Stöckicht, R.-Anw. m. Fr., Neuwied.
Schlömann, Kfm., Bremen.
Bouchese, Kfm., Schwelm.
Krämer, Kfm., Schweiz.
Fischer, Rent., Bonn.
Schimming, Kfm., Stuttgart.
Lehnung, Kfm., Pirmasens.
Nordmann, Kfm., St. Etienne.
Stawasser, Kfm., Altona.
Babé, Kfm., Plauen.

Alteesahl:

Campbell, Rent. m. Tochter u. Bed., Schottland.
Yorke, Fr. m. Bed., England.

Schwarzer Bock:

Giese, Pfarrer m. Fr., Schwalbach.

Gölsche Hof:

Fanier, Lieut., Berlin.
Strusch, Fabrikbes., Hildesheim.

Klöhner:

Schmidt, Kfm., Runderoth.
Müller, Kfm., Rheinbreitbach.
Rübenstrunk, Pfarrer, Gemünd.
Siegfried, Kfm., Köln.
Nass, Alzey.

Eisenbahn-Hotel:

Rothschild, Kfm., Fürth.
Stephani, Kfm., Daren.

Engel:

Ripley, Fr. m. Tochter, Stuttgart.

Englischer Hof:

Lambert, Mainz.

Kaiserbad:

Dresel-Tenga, Fr. m. Tochter, Haus Dalbke.
Bagdadlian-Efendi, Botschafts-Rath, Berlin.

Kassauer Hof:

de Ahna, Concertmeister, Berlin.
v. Dobben, m. Fr., Arnheim.
Stoffers, Fr., Arnheim.
Aschrott, Kassel.
Lang, Heidelberg.
Rickman, Fr., Bremerhaven.
v. Gräter, Fr. Baron, Tecklenburg.
v. Hangwitz, Baron, Mecklenburg.

Alter Nonnenhof:

Schmidt, Kfm. m. Fr., Limburg.
Fendel, Gerichts-Assessor, Lorch.
Klein, m. Fr., Oberstein.
Treib, 2 Kfite., Oberstein.
Malzen, Kfm., Andernach.
Voyu, Kfm., Frankfurt.
Dubois, Kfm., Düren.
Vobsen, Kfm., Mainz.

Hotel du Nord:

v. Schweinitz, m. Fr., Baden-Baden.
Schmitt, Coblenz.

Rhein-Hotel:

Brigstoke, Hamburg.
Biegler, Fr. Dr. m. Gesellschaft, Wollstein.
Müller, Dr. med., Aldenstadt.
Sauer, Rent., Baden-Baden.

Römerbad:

v. Garten, Fr. Obrist m. Tochter, Berlin.

Weisser Schwan:

Bischoff, Dr., Aschaffenburg.
Guthzeit, Dr., Aschaffenburg.

Taunus-Hotel:

Höckner, Amtmann, Weilburg.
Enzian, Musikdirector m. Fr., Kreuznach.

Gräff, m. Fr., Kreuznach.
Cauer, Fr. Prof., Kreuznach.

Keeling, Fr., England.
Keussen, Grefeld.

Hotel Trianthammer:

Herrmann, Insp. m. Fam., Proskau.

Hotel Victoria:

Walker, Rent. m. Fam., London.
Eastwood, Fr. Rent., London.

Hotel Vogel:

Reinhard, Kfm., Oberlahnstein.

Hotel Weiss:

Gentner, Lahnstein.
Voss, Ingen., Köln.
Klein, Coblenz.
Haber, Offizier, München.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 29. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	340.28	339.97	339.95	340.06
Thermometer (Reaumur).	+3.0	+2.4	+3.4	+2.93
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.51	2.37	2.38	2.42
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95.4	95.2	87.4	92.66
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	2.0	—

Nachts und Vormittags f. Niederschlag.

* Die Barometerangaben sind auf 0° M. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 29. Nov. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war reichlich befahren. Angefahren waren circa 400 Ochsen, 320 Kühe und Rinder, 200 Kälber und 900 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 67—68 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 50—52 M., 2. Qual. 44—48 M., Kälber 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 48—50 M., Hammel 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 40—50 M. Schweine das Pfund 62—64 Pf.

Verlosungen.

(Verlosungskalender für December.) Am 1.: Kurhessische 40 Thlr.-L. v. 1845; Sachsen-Meininger 7 fl.-L. v. 1870; 3/4 pSt. Köln-Mindener G.-B. 100 Thlr.-L. v. 1870; 4 pSt. Meininger Bräutenspannbrieft v. 1871; Oesterreich. 100 fl.-L. v. 1864; Fürst Windischgrätz 20 fl.-L. v. 1846; 3 pSt. Türksche 400 Fr.-L. v. 1870; 3 pSt. Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1856; 4/5 pSt. Stadt Neapel 150 Fr.-L. v. 1868. Am 10.: 3 pSt. Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1872. Am 15.: Ungarische 100 fl.-L. v. 1870; Ansbach-Gunzenhausen G.-B. 7 fl.-L. v. 1857; 4 pSt. Stadt Paris 500 Fr.-L. v. 1865; 3 pSt. Belgische Comm. 100 Fr.-L. v. 1861; 3 pSt. Stadt Amsterdam 100 fl.-L. v. 1874; 3 pSt. Stadt Lüttich 100 Fr.-L. v. 1879. Am 16.: Stadt Mailand 10 Fr.-L. v. 1866. Am 24.: 3 pSt. Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1879. Am 31.: Babilische 85 fl.-L. v. 1845; Braunschweigische 20 Thlr.-L. v. 1868; 3 pSt. Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1855; Stadt Venedig 30 Fr.-L. v. 1869.

Frankfurter Course vom 29. November 1880.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Nm. — Pf.	Amsterdam 168.50 B. 168.10 G.
Dulaten . . . 9 . . . 65 u. f.	London 20 385 B. 340 G.
20 Freck-Stücke . 16 . . . 12—16	Paris 80.75—80.70—80.75 b. G.
Sovereigns . . . 20 . . . 29—34	Wien 172.50 B. 172.10 G.
Imperiales . . . 16 . . . 68—72	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 17—20	Reichsbank-Disconto 4%.

Ein Opfer des Pessimismus.

Aus den Papieren eines Arztes von G. Lionheart.

(8. Fortsetzung.)

Stephan Bogumil Batori — so nennt sich mein unglücklicher Freund — hatte sonst jedes abergläubische Grauen verspottet, verlacht und jetzt sah ich ihn, den Philosophen der neuesten Schule, schreckhaft zusammenfahren, als die Thurmuhre plötzlich die Mitternachtstunde durch die Todtenstille erdröhnen ließ.

„Das zweite Mal,“ nahm Batori seine Erzählung wieder auf, „es mag ein halbes Jahr später gewesen sein, ritt ich von einem lustigen Gelage bei einem benachbarten Magnaten nach Hause. In Gedanken versunken, die im schärfsten Contrast zu der Feststimmung des verlebten Abends standen, jagte ich mit verhängten Bügeln über den Edelhof an den Wirthschaftsgebäuden vorüber, die einen breiten Schatten warfen. Ich blickte zufällig um und siehe da! im Schatten stand, als wäre sie eben aus der Wohnung meines Verwalters getreten, dieselbe weiße, schlanke, geisterhafte Gestalt. Ich wandte mein Pferd, die Dorstirchenuhr schlug eben zwölf, und — der Spul war gleichsam in die Erde gesunken, verschwunden, als ich zur Stelle kam. Weinend meldete mir mein braver Oberinspector, daß ihm das an den Mätern erkrankte Kind um Mitternacht gestorben sei, obwohl der Arzt am Morgen zuvor noch die besten Hoffnungen gegeben hatte.“

„Jetzt sind es drei Tage her,“ — fuhr mein armer Freund nach kurzer Pause fort — „daß ich die Spulgestalt zum dritten Male, und zwar am hellen, lichten Tage gesehen habe. Meine Frau und ich hielten in dem verdunkelten Gartenjalon Siesta.

Sie lag am offenen Fenster friedlich schlummernd im Schaukelstuhl. Da war es, als streckten sich zwei magere weiße Arme unter den Jalousien über die Fensterbrüstung, lange weiße Finger legten sich wie Spinnensfüße gedehnt, als erbrockelnde Kette um den Hals meiner Frau. Laut schreiend fuhr ich vom Halbschlummer auf mit einem Satz stand ich neben der Erwachten und zog das Rouleau auf, dessen Schnüre sich unter meinen zitternden Fingern verwickelten. Als es nach zwei Minuten die Aussicht frei gab, war weit und breit nichts mehr zu sehen; Garten und Park lagen in der träumerischen Ruhe des heißen Sommertages.“

Wieder eine kurze Pause und Batori fuhr weiter:

„Was sagen Sie nun, Doctor? Ich wenigstens fühlte, daß es die höchste Zeit für mich sei, — streckte doch der graue Wahnsinn seine Arme immer drohender aus nach mir. Seit Monaten verließ mich das Gefühl friedlicher Sicherheit; überall glaubte ich eine mörderische Hand gegen das Leben meiner Theuren drohend ausgestreckt zu sehen. Ich schlich umher wie eine arme Seele, Nachts die Schlösser an den Zimmern meiner Lieben prüfend, um sie vor feindlichem Eindring sicher zu stellen. Sie lachten vielleicht ungläubig; und doch, glauben Sie mir, hat der Wahnsinn bereits seinen Höhepunkt bei mir erreicht. Ehe ich abreiste, ließ ich mir, unter dem märchenhaften Vorwand einer umherziehenden morbid-lustigen Bizeunerbande, von meiner Frau in die Hand versprechen, jeden Abend die Thüren der Kinderstuben eigenhändig zu verschließen; Silvia aber wies ich, für die Dauer meiner Abwesenheit, in einen fernliegenden Pavillon, weil ihre Wohnräume der Renovierung bedürften. Meine Familie glaubt mich übrigens in England; Niemand darf das wirkliche Ziel und den wahren Zweck meiner Reise kennen. — Und nun erwarte ich mein Urtheil; mit zitterndem Herzen bitte ich darum.“

„Werde ich Sie sehr enttäuschen, wenn ich Ihnen gestehe, daß, nach so oberflächlicher Kenntniß des Falles, ich mir noch keines bilden kann; daß es bei dieser complizirten Sachlage der Verhältnisse einer genauen, gründlichen, wochenlangen Beobachtung bedarf, ehe man endgültig darüber entscheiden kann?“ gab ich fragend zurück.

„Nein, ich habe mir das fast gedacht. Sie werden es jetzt begreifen, wenn ich vorhin die Zeit eine glücklich gewählte nannte. Ich hoffe, Sie werden jetzt die Möglichkeit zu dem Beweis der Freundschaft finden, an die ich appellirte.“

„Kommen Sie mit mir nach Vatorizkin,“ sagte mein Freund, „seien Sie mein Beobachter im Gewande des hochwillkommenen Gastsfreundes. Land und Leute sind interessant genug, um die Reise zu lohnen, selbst wenn Sie an meinem unglücklichen Schicksal keinen Gefallen fänden.“

„Wenn Sie ein paar Tage Geduld haben wollen,“ antwortete ich, „bis ich meine Angelegenheiten geordnet habe, so will ich mit Ihnen kommen.“ Er drückte mir gerührt die Hand, und mit der Verabredung, uns am kommenden Donnerstag Morgen zum Frühzug auf dem Dresdener Bahnhof zu treffen, schieden wir für die Nacht.

Wirklich fand ich armer, im Sommerstaub halb erstickter Großstädter schon durch die Reise selbst Erfrischung und Lohn. Mein Reisegefährte war zuvor wie im Fieber. Er hegte mich, der ich die seltenen Ferien nun auch gern ein wenig zu meiner Erholung ausgenutzt hätte, an dem reizenden Elb-Benedig vorbei, durch die sächsische Schweiz ohne Aufenthalt. Selbst in Prag, das sich am Abend malerisch mit seinen pittoresken Höhenzügen, der blauen Donau, den moscheeartigen Kuppeldomen, die der Stadt ein fast orientalisches Aussehen verleihen, zu unseren Füßen hinbreitete, gönnte er mir nur einen halben Tag Aufenthalt. Ich benutzte ihn, um wenigstens den interessantesten, halbverfallenen Judenkirchhof, die vielberühmte Ranzelbrücke mit ihren alterthümlichen Steinbildern und Thoren und den Grabstein zu betrachten. Das prunkvolle Leichenbegängniß, das uns auf der belebtesten Promenade begegnete, der mit brennenden Kerzen umstandene Sarkophag von ganz eigenthümlicher Form und mit Kränzen von der Größe eines Wagenrades bedeckt, die Chorknaben in ihren Soutanen, die lichttragenden Priester, es war ein seltsam fesselndes Bild für das Auge des nüchternen Norddeutschen!“

(Fortsetzung folgt.)